

Sammlung rhetorischer Tropen und Figuren

von René H.R. Bongartz

Die Rhetorik ist die mehr als 2.500 Jahre alte Wissenschaft von der Kunst, durch Sprache zu überzeugen. Auch wenn sich die durch die Rhetorik vermittelten Fertigkeiten zunächst ausschließlich auf das gesprochene Wort bezogen, so ist dies lediglich den zeitlichen Umständen geschuldet - in der Antike existierte im Alltag keine Schriftlichkeit.

Die wissenschaftliche Rhetorik vermittelt Wissen in den übergeordneten Bereichen: Verständlichkeit von Sprache, Attraktivität von Sprache, Gestaltung von Text und Textpräsentation. Schwesterdisziplinen sind die Grammatik und die Dialektik.

Bis ins 18. Jahrhundert war die Rhetorik fester Unterrichtsbestandteil an Schulen und Universitäten. Als Instrument zur Artikulation des eigenen Willens barg die Rhetorik die Gefahr des Aufstandes gegen Fürst oder Kirche. Zu einer Zeit, da Bildung größeren Bevölkerungskreisen zugänglich wurde, hatte sie schlechte Chancen, in einen Fächerkanon aufgenommen zu werden, der lediglich die Reproduktion und nicht die Produktion von Wissen vorsah. Die gegenläufige Denkrichtung, die Aufklärung, konnte zugleich deshalb keinen Gefallen an der Rhetorik finden, weil die Theorie der Wissenschaft Rhetorik nicht auf mathematisch-logischen Modellen beruht, sondern ihren Wissensfundus direkt aus der Sprachpraxis des Alltags gewinnt. So blieb der Frühaufklärer Johann Christoph Gottsched der letzte bekannte, öffentliche Fürsprecher für rund 250 Jahre.

Nicht, daß Text und Sprache im 19ten und 20sten Jahrhundert weniger rhetorisch gewesen wären, das Wissen um die Technik war jedoch in öffentlich-offizielle Vergessenheit geraten. Dafür, daß Menschen nach wie vor der absichtlichen Manipulation durch Sprache ausgesetzt wurden, sprechen nicht zuletzt der Aufschwung sozialistischer Bewegungen im 19ten Jahrhundert und die sprachliche Knechtschaft einer ganzen Staatsbevölkerung zur Zeit der Nationalsozialisten. Die beiden Beispiele stehen als Beleg einer ununterbrochenen Existenz der Rhetorik, sie stehen ebenso für das zentrale Wesensmerkmal dieser Technik: Sie ist in jedem Fall unabhängig von ihrem Anwender. Egal, ob sich "der Gute" oder "der Böse" seines rhetorischen Wissens bedient, das Publikum ist in jedem Fall "der Dumme", wenn es außer Stande ist, mit gleichen Mitteln zu reagieren.

Wer mit der vorliegenden "Sammlung rhetorischer Tropen und Figuren" arbeitet, muß sich einer Sache stets bewußt sein: Sie stellt nur einen winzig kleinen Ausschnitt der rhetorischen Techniken dar - nicht einmal das! Sie ist notwendigerweise unvollständig, sie ist irreführend und sie verleitet zu dem Eindruck, daß man nach der Lektüre etwas weiß! Die Rhetorik kennt rund 600 Tropen und Figuren nebst einer unzählbaren Zahl von

Varianten und Unterarten. 112 Tropen und Figuren sind hier zusammengetragen, die Auswahl geschah durch eine einzige Person, die sich zudem des rein subjektiven Gefühls bediente, daß es sich bei den gezeigten Tropen und Figuren um diejenigen handelt, die einfach zu verstehen und für den Alltag relevant sind. Das umfangreichste Werk zum Thema stellt das "Handbuch der literarischen Rhetorik" von Heinrich Lausberg dar - der Lausberg ist allerdings schwer verständlich, da es hauptsächlich Beispiele in alt-griechischer, lateinischer, italienischer, französischer oder spanischer Sprache gibt. Irreführend ist die Sammlung, weil sie den Eindruck vermitteln könnte, man hielte mit ihr einen wichtigen Bestandteil rhetorischen Wissens in Händen - ganz im Gegenteil! Die Figurenlehre gehört in die 'Abteilung' Sprachschmuck (ornatus) - und die wiederum ist sicher nicht der zentrale Bestandteil der Wissenschaft. Letztlich ist das Wissen um die Figurenlehre kaum ein Wissen im Vergleich zur Rhetorik insgesamt: Schon die alt-griechischen Rhetoriklehrer, die Sophisten, sahen für ihre Schüler eine Lernzeit von drei Jahren vor, bevor die Nachwuchsrhetoriker die Rhetorik so weit verstanden haben sollten, daß sie danach die Anwendung angehen konnten.

Nichtsdestotrotz ist die "Sammlung rhetorischer Tropen und Figuren" natürlich ein nützliches Instrument. Sie gewährt einen kleinen Einblick in ein vernachlässigtes Wissen und kann so den Anreiz dazu bieten, mehr wissen zu wollen. Als Anhang findet sich zu diesem Zweck ein kleines, kommentiertes Literaturverzeichnis.

Ich wünsche viel Spaß und Erfolg,
jede Menge Neugierde und Entdeckergeist

René H.R. Bongartz
Magister Artium der Rhetorik,
Psychologie und Politikwissenschaft

Adiectio (bedeutungsverschiedene Wiederholung)

Wiederholung eines Wortes - gleichlautend, semantisch jedoch unterschiedlich
Beispiel: Um 23 Uhr erging der Befehl '*Licht aus!*', darauf ging auf allen Zimmern das *Licht aus*.

Adiunctio (mehrfacher Bezug)

Beziehen eines Prädikats auf mehrere Wortfolgen
Beispiel: Nun will ich *mich* also zunächst selbst und dann *das Glas* auf die Jubilarin *erheben*.

Aenigma (ernste Allegorie)

Bildliche Schilderung eines Gedankens, ohne den Gedanken auf- oder abwerten zu wollen.
Beispiel: Die Bezeichnung eines Computerprozessors *entspricht der Angabe zur die Höchstgeschwindigkeit eines Autos*.

Aetiologia (angehängte Begründung)

Anhängen einer Begründung an einen Gedanken
Beispiel: Komm doch mal rüber Mann und setz dich zu mir hin, *weil ich ein Mädchen bin, weil ich ein Mädchen bin*.
[Liedtext, Lucilectric]

Allegoria (bildliche Schilderung)

Bildliche Schilderung eines Gedankens, der mit einem Vergleichswort zum Vergleichenen in Beziehung gesetzt wird.
Beispiel: Vermöge ihrer zerstörerischen Macht wirken Massen von Menschen *gleich jenen Mikroben*, welche die Auflösung geschwächer Körper oder Leichen beschleunigen. [Le Bon Gustave: Psychologie der Massen. S. 5. Stuttgart 1982.]

Alliteration (Stabreim)

gleicher Anlaut zweier nebenstehender Wörter
Beispiel: ...krankhaft keuchendes Känguruh...

Allusio (Anspielung)

metaphorischer Vergleich mit einer historischen Begebenheit oder Person

Beispiel: Am Ende stellte er sich *als der Bismarck* seiner Partei heraus

Anadiplose (getrennte Verdoppelung)

Geminatio, bei der zwischen den doppelten Wörtern ein Sinnabschnitt endet

Beispiel: ...und du bist *raus*. *Raus* bist du noch lange nicht...

Anakoluth (Aufgeben der Satzkonstruktion)

Fortsetzen eines Satzes, ohne die zunächst eingeschlagene Sinnrichtung beizubehalten

Beispiel: Fußball ist so einfach: 22 Mann, ein Ball und am Ende... *gewinnen die Deutschen*. [Gary Linneker, engl. Fußball-Idol]

Anaphora (gleiches Wort am Beginn)

zwei oder mehrere Sätze beginnen mit dem gleichen Wort

Beispiel: *Anna* tanzte. *Anna* sang. *Anna* tollte umher.

Anastrophe (Umkehrung)

Umkehrung der üblichen Abfolge zweier Wörter

Beispiel: Saupreuß, damischer! [bayerisches Schimpfwort]

Annominatio (siehe Paronomasia)

Anticipatio (Offenbarung)

Frühzeitiges Nennen schockierender Aspekte, welche die Gegenseite vermutlich zur Schwächung der eigenen Position anführen wird. (verbundene Form von Praemunitio und Praeparatio)

Beispiel: *Ich gebe zu, sie vor den Augen aller gedemütigt zu haben, ich habe sie sogar geschlagen, das gebe ich auch zu. Aber ich habe das aus gutem Grund getan, denn sie war dabei ihr Leben für ein paar Mark zu verschenken - wozu es ohne den Streit sicher gekommen wäre.*

Antiklimax (fortschreitende Herabstufung)

Anordnung von qualitativ unterschiedlichen Wörtern in der Reihenfolge groß nach gering

Beispiel: Zu den Ritterspielen fanden sich *Könige, Fürsten, Edelleute* und viel *gemeines Volk* ein.

Antitheton (Gegensatz)

Pointierte Gegenüberstellung entgegengesetzter Aussagen

Beispiel: *Während* man in Villa Riba noch arbeitet, wird in Villa Bacho *schon* gefeiert. [Werbespot für Spülmittel]

Antonomasia (Eigennamenersatz)

Ersatz eines Eigennamens durch einen appositionellen Begriff

Beispiel: Der *Dicke* in Bonn.

Aposiopese (Abbruch)

plötzliches Abbrechen der Rede oder eines Gedankens

Beispiel: Wenn ich alleine daran denke, daß Erwachsene Kinder sexuell mißbrauchen... Meine Damen und Herren, diese Gesellschaft ist doch krank!

Apostrophé (Abwendung)

Ansprechen eines abwesenden Adressaten

Beispiel: Das müssen Sie sich, *meine Damen und Herren in Berlin und Brüssel*, ins Stammbuch schreiben lassen.

Asyndeton (unverbundenes Aufzählen)

Aufzählung ohne Verbindung durch Konjunktionen

[Siehe die Beispiele zu den Unterarten]

Asyndeton adversativum (gegensätzliches Aufzählen)

Asyndeton zum Aufzeigen eines deutlichen Gegensatzes

Beispiel: *Fahrräder, Handwagen, Tretroller* werden vermutlich weniger Unfälle verursachen als *Autos, Motorräder, Lastkraftwagen*.

Asyndeton consecutivum (folgerndes Aufzählen)

Asyndeton, dessen offensichtliche Folge genannt wird

Beispiel: *Wer, wie, was, wieso weshalb, warum* - wer nicht fragt bleibt dumm [Titelgesang der Kinderserie 'Sesamstraße']

Asyndeton enumerativum (unzählbares Aufzählen)

Asyndeton zum Aufzeigen der Zahllosigkeit oder Allumfassenheit des Aufgezählten

Beispiel: Wenn *Schiffbauer, Landwirte, Bergleute*, wenn *Alleinerziehende, Rentner, Arbeitslose* auf die Straße gehen, scheint die Politik Fehler gemacht zu haben.

Asyndeton explicativum (erklärende Aufzählung)

Asyndeton zum Erhellen oder Begründen eines Zusammenhangs

Beispiel: *Sonne, Wind, Fließwasser, Gezeiten* sind regenerative Rohstoffe, die zur umweltfreundlichen Energiegewinnung eingesetzt werden können.

Asyndeton summativum (resultierendes Aufzählen)

Asyndeton, welches in einem Resultat zusammengefaßt wird

Beispiel: Kann etwas *verwickelter, logischer, wunderbarer* sein als eine Sprache? [Le Bon, Gustave: Psychologie der Massen. Vorwort zur ersten Auflage. Stuttgart 1982.]

Aversio (vollkommene Abwendung)

Gleichzeitiges Abwenden vom Publikum (vgl. Apostrophé) und von der zu behandelnden Sache.

Beispiel: An diesem Fahrzeug haben wir auf die Sicherheit der Fahrgäste ganz besonderen Wert - *ach, Herr Kollege, gehen sie doch bitte kurz ans Telefon, ich kann gerade nicht* - ja, also, die Seitenstabilität wurde besonders verstärkt, abgesehen vom stabilitätsverstärkten Wagendach.

Brachylogia (Ausdrucks Kürze)

Ellipse, deren fehlendes Wort in unmittelbarer Nähe bereits vorkommt

Beispiel: Gegen Hansa Rostock spielte der FC St. Pauli nicht nur harm- sondern auch erfolglos. [Sportsendung in SAT 1]

Chiasmus (Kreuzstellung)

ab/ba- oder ab/ab-Anordnung gleicher Satzteile eines Satzes

Beispiel: Wo die Regierung *kann*, da *will* sie nicht, wo sie *will*, da *kann* sie nicht [Peter Schöppner, ntv-ernid, 25.5.97]

Communicatio (simulierte Handlungsunsicherheit)

Interrogatio bezüglich einer vorgenommenen oder vorzunehmenden Handlung

Beispiel: Müssen wir dieser bedenklichen Sozialpolitik nicht entschieden *entgegenstehen*?

Commutatio (Gegenüberstellung)

Gegenüberstellung einer Aussage mit ihrem Gegenteil bei ähnlich lautender Formulierung

Beispiel: *Bellende Hunde beißen nicht* und *beißende Hunde bellen nicht*.

Comparatio (verdeutlichender Vergleich)

Wiederaufnahme eines genannten Vergleichs zur deutlicheren Auslegung

Beispiel: Tübingen lag da, wie eine Kleinstadt im Mezzogiorno - *hier wie dort mischte die Sonne mit ihren Strahlen die anmutigsten und wärmsten Farben auf die Wände der Häuser*.

Comparatio compendiaria (Ersparnis bewirkender Vergleich)

Entfallen einer abermaligen Erwähnung eines Substantivs, wenn sich nahebei ein Attribut auf dieses Substantiv bezieht

Beispiel: Viele gläubige *Christen* lehnen die bildliche Darstellung von Gott ab, besonders *gottesfürchtige* empfinden es gar als Blasphemie.

Complexio (siehe Symplekte)

Concessio (Übereinstimmen)

Eingehen auf und absichtliches Übereinstimmen mit der Meinung des Gegenüber

Beispiel: Die Arbeitgeber *haben vollkommen recht*, wenn sie eine wirtschaftlichere Produktion fordern, das darf dann aber nicht auf direktem Wege zu Entlassungen führen.

Conciliatio (Auslegung)

Auslegen des Argumentes der Gegenpartei zum Vorteil des eigenen Standpunktes

Beispiel: *Wie von den Energieriesen festgestellt wurde*, steigt der weltweite Energiebedarf weiterhin an. *Aber* das darf nicht zu mehr Energieproduktion und Emissionen führen, das bedeutet zunächst einmal Energiesparen.

Confessio (Eingeständnis)

Zugeben eines für die eigene Seite negativen Aspektes zum Erlangen von Wohlwollen oder Mitleid seitens des Publikums

Beispiel: *Ich gebe ja zu*, daß ich diesen Brief hätte besser nie schreiben dürfen, doch was soll ich jetzt tun, außer um Nachsicht zu bitten und zu versprechen, in Zukunft vorsichtiger zu sein?

Correctio (Selbstkorrektur)

Korrektur des soeben gesagten zur Steigerung oder Herabstufung im Sinne der Redeintention

Beispiel: Du trägst heute aber ein *nettes, nein, ein elegantes* Kleid

Dikolon (zwei gleiche Abschnitte)

Isokolon mit zwei kombinierten Teilen

Beispiel: Biblische Bilder sind gerne benutzte Metaphern, biblische Gleichnisse oft herangezogene Allegorien.

Disiunctio (Trennung)

Verbinden eines oder mehrerer Satzteile mit mehreren Prädikaten, obwohl ein Prädikat ausreichen würde

Beispiel: Weizen *mähen*, Gerste *schneiden* und Roggen *einfahren* machen den Herbst zu einer arbeitsreichen Zeit für Ackerbauern. [statt *ernnten*]

Distributio (Aufteilung)

Aufteilung eines Hauptbegriffs in einen den semantischen Zusammenhang wiederherstellende Zahl von Unterbegriffen. Unterart der Enumeratio, dient zur Textunterteilung

Beispiel: *Fische* leben im Wasser, *Vögel* in der Luft und die meisten *Säugetiere* auf dem Land. [Unterteilung von *Tiere*]

Distinctio (gesteigerte Wiederholung)

Semantisch gesteigerte Wiederholung einer gemeinten Sache

Beispiel: Mit dieser Produktidee dürften wir *tausende, tau-sen-de, abertausende* neuer Kunden ansprechen.

Dubitatio (simulierter Zweifel)

Interrogatio mit offener Fragestellung, der Redner täuscht eine Unwissenheit bezüglich des Redefortganges vor

Beispiel: Es wurde nun wirklich genug zum Bau der Umgehungsstraße gesagt, *was bleibt mir da noch zu sagen?*

Ellipse (Auslassung)

Auslassung des vom Sinn eines Satzes her leicht zu ergänzenden Wortes - häufig des Verbs

Beispiel: Wer links will, hat nur eine Wahl [ehemaliger DKP-Wahlslogan, zu ergänzen wäre z.B. 'links wählen will']

Emphase (Nachdrücklichkeit)

sprechtechnisches Herausstellen eines Begriffes, dessen ungenannte Aspekte vom Publikum erschlossen werden können

Beispiel: Und so müssen wir uns auch beim Bundes-Nachrichtendienst bedanken, der in der Zusammenarbeit stets ein *offenes Ohr* für uns hatte.

Emphasis (genauer durch ungenauer)

Genauer Bezeichnen eines Gegenstandes durch eine ungenauere Darbietung seiner Bedeutung

Beispiel: Im Gegensatz zu ihrem Status in anderen Ländern, besitzen die *Rechtsverdreher* an deutschen Gerichten einen hohen gesellschaftlichen Ansehen.

Enumeratio (wiederholende Aufzählung)

Aufzählung von unterschiedlichen Begriffen gleicher Bedeutung

Beispiel: Engagierten Menschen sind bei uns *Tür* und *Tor* geöffnet.

Epipher (gleiches Wort am Ende)

zwei oder mehrere Sätze enden mit dem gleichen Wort

Beispiel: Zu Mut sagen wir *Zivilcourage*, auch Opfer bringen heißt *Zivilcourage* und selbstloses Handeln ist allem voran *Zivilcourage*.

Epiphonem (Gedankenanhang)

Anhängen eines allgemeingültigen Gedankens an die Behandlung des Redegegenstandes. Sonderform der Sententia

Beispiel: Hätten wir uns frühzeitig und schrittweise darum gekümmert, wären wir heute nicht in Zeitnot - *was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!*

Epitheton (attribuierte Häufung)

Wiederholung der Wortbedeutung durch eine Attribution

Beispiel: Und so fallen die Touristen jedes Jahr in die Toskana ein. *Gefräßige* in die Restaurants, *faule* auf die schattigen Plätze und *kulturgierige* in die Kirchen und Burgen.

Ethopoeia (siehe Sermocinatio)

Euphemismus (Beschönigung)

Umschreibung von Unangenehmem

Beispiel: Kaum hatte die Front das Land überrollt, begannen die nachrückenden Truppenteile mit der *ethnischen Säuberung*.

Evidentia (Veranschaulichung)

auf die Gefühlsregung des Publikums zielende, ausführliche und nachdrückliche Schilderung

Beispiel: Er kannte seine Gerüche und Geräusche, und er liebte es im Sommer, wenn an heißen, zitronengelben Morgen der Wind das hohe Gras zum Flüstern brachte, aber auch im Winter, wenn es in der kalten, brutalen Umarmung des Schnees lag. [Gordon, Noah: Der Schamane, S. 230]

Exclamatio (Ausruf)

Ausruf als Bestandteil einer Rede

Beispiel: Wir hatten bestimmt schon eine halbe Stunde gewartet, als er endlich den Prüfungsraum verlassen durfte.

Mit gesenktem Gesicht und niedergeschlagenen Lidern trat er auf uns zu. Da riß er den Kopf hoch, fing laut an zu lachen und rief: "*Ich hab's geschafft!*"

Expolitio (Ausmalung durch Abwandlung)

Ausmalen eines Gedankens durch ändern der sprachlichen Formulierung

Beispiel: Über den Wolken muß die Freiheit wohl grenzenlos sein, *alle Ängste alle Sorgen sagt man, blieben darunter verborgen und dann würde alles, was uns groß und wichtig erscheint, einfach nichtig und klein.* [Liedtext, Reinhard Mey]

Figura etymologia (etymologischer Gleichklang)

Anordnung ähnlich klingender, etymologisch verwandter Wörter

Beispiel: Mit allem was rollte, *Wagen* und *Waggons*, floh die Bevölkerung vor der Roten Armee in Richtung Westen.

Finitio (Festsetzung)

Parteilich begründete Festsetzung einer Argumentation

Beispiel: *Weil* diese Steuererhöhung gerade die Ärmsten benachteiligt, *können wir nicht anders*, als diese marktwirtschaftliche Taktik abzulehnen.

Geminatio (Verdoppelung)

direkt aufeinander folgende Wiederholung gleicher Wörter

Beispiel: Die Dürre brachte *große, große* Not über die Bevölkerung.

Gradatio

Anordnung von gleichen Begriffen, Synonymen oder Eigennamen in der Anordnung *'..a / a..b / b..c / c..'*

Beispiel: Der Fluß brachte das *Wasser*, das *Wasser* die *Überschwemmung* und die *Überschwemmung* brachte den Tod.

Hendiadyoin (Zweiteilung)

Zerlegung und Einzelstellung zweier Teile eines Begriffs/einer Aussage

Beispiel: *Wir müssen es schaffen*, vor allem im Hinblick auf eine Fortsetzung unserer Arbeit, *neue Leute zu gewinnen*.

Homoeoptoton (Kasusgleichklang)

zwei korrespondierende Wörter haben den gleichen Kasusausklang

Beispiel: Die laufenden Vorbereitung benötigen nicht die Beteiligung *vieler*, sondern *aller*.

Homoeoteleuton (Endungsgleichklang)

zwei korrespondierende Wörter haben die gleiche Endsilbe.

Beispiel: Und heute stehen wir vor einem Ergebnis, das *positiv* und *negativ* zugleich ist.

Hypallage (falsche Beziehung eines Begriffs)

Beziehen des Begriffs eines Sinnzusammenhangs auf einen anderen Satzteil, als den es eigentlich beschreibt

Beispiel: Ziemlich nah und erschreckend laut erklang das Heulen eines Wolfes, und Rob J. stellten sich die *Nackenhaare* auf. [Gordon, Noah: Der Schamane, S. 185]

Hypallage adiectivi (falsche Beziehung des Adjektivs)

Beziehen des Adjektivs eines Sinnzusammenhangs auf einen anderen Satzteil, als den es eigentlich beschreibt

Beispiel: Eng umschlungen saßen die beiden am Meer, dessen *blaue* Wogen sich bis an ihre Fußspitzen vortasteten.

Hyperbaton (Sperrung)

syntaktisch zusammengehörige Wörter werden wegen eines geeigneten Effektes getrennt

Beispiel: Voller Schaudern *zog sich* beim Anblick der Leiche *alles in ihr zusammen*.

Hyperbole (Übertreibung)

spürbar maßlose Übertreibung zum Herausstellen des ganz besonderen

Beispiel: Ich sitze hier schon *seit Stunden* neben dem Telefon und warte auf deinen Anruf.

Hysteron proteron (Späteres früher setzen)

zwei Begriffe werden entgegen ihrer chronologischen Abfolge genannt

Beispiel: Zwei Monate nach dem Aufgeben in Kapstadt *ist* der Brief endlich *angekommen*, *er wurde* von der südafrikanischen Post *bearbeitet*, per Schiff *transportiert* und vom Briefträger *ausgetragen*.

Interpositio (Zwischenschaltung)

konstruktionsfremde Zwischenschaltung eines eigenständigen Gedankens in einen Satz

Beispiel: Ich sollte noch, *erinnere mich bitte an den Kuchen im Backofen*, Frau Beyer anrufen.

Interrogatio (rhetorische Frage)

eine Aussage oder Aufforderung wird so zu einer Frage umformuliert, daß sie ausdrücklich keine Antwort erwartet und nur eine bestimmte Antwort impliziert

Beispiel: Kann etwas verwickelter, logischer, wunderbarer sein als eine Sprache? [Le Bon, Gustave: Psychologie der Massen. Vorwort zur ersten Auflage. Stuttgart 1982.]

Ironia (Spott)

für das Publikum erkennbar, wird das negativ bewertete überaus positiv dargestellt, um das negative besonders zu betonen

Beispiel: *Ist ja phänomenal, daß du auch noch kommst*, wir warten seit mindestens zwei Stunden!

Ironia (Verstellung)

etwas absichtlich falsch verstehen

Beispiel: Mit den *'blühenden Landschaften'* kann der ehemalige Kanzler eigentlich nur die *Blumenwiesen* in unseren brachliegenden Gewerbegebieten gemeint haben.

Isokolon (Abschnittsgleichheit)

Wortgruppen oder Sätze mit gleichem Aufbau oder gleicher Silbenzahl stehen gegeneinander; die jeweils gegensätzlichen Teile ergeben zusammen das Ganze. Ähnlichkeit mit dem Parallelismus [siehe die Beispiele zu den Unterarten Dikolon und Trikolon]

Klimax (Steigerung)

Anordnung von qualitativ unterschiedlichen Wörtern in der Reihenfolge gering nach groß

Beispiel: Wir gingen, liefen, überschlugen uns fast.

Licentia (Vorwurf)

Tadel des Publikums, weil der Tadel rechtens ist, so erwartet wird oder weil man vorgibt, um der Wahrheit willen nichts anderes sagen zu können

Beispiel: Gestehen wir uns ein, wenn wir es geschafft hätten, mehr Menschen für das Volksbegehren zu gewinnen, wäre es nicht an der zu geringen Unterschriftenzahl gescheitert.

Litotes (Verkleinerung)

Verneinung oder doppelte Verneinung zur qualitativen Aufwertung des Gemeinten

Beispiel: Es schmeckt *nicht schlecht*, wenn man zum Kaffee eine Prise Kardamom gibt.

Metalepsis (nicht zutreffender Begriffstausch)

Austausch zweier Begriffe, die nur in anderem Zusammenhang in gedanklicher Beziehung stehen.

Beispiel: Der Fahrer gefährdete durch seinen *sportlichen* Fahrstil den Straßenverkehr. ['sportlich' steht hier für 'schnell'; die Begriffe sind aber nur in anderem Zusammenhang synonym]

Metapher (Bild)

verkürzter bildlicher Vergleich, dessen Bedeutung sich dem Publikum aufgrund von Ähnlichkeiten so deutlich erschließt, daß das Vergleichswort ('wie') entfällt

Beispiel: Die Intellektuellen *sind das Salz in der Suppe des Volkes*. [Peter Glotz (MdB SPD) im WDR Fernsehen, 7.1.95]

Metonymie (Begriffstausch)

Austausch zweier, in gedanklicher Beziehung stehender Begriffe

Beispiel: Um zu wissen, was in der Welt vor sich geht, sollte man regelmäßig die *Zeitung* lesen. [Zeitung statt Zeitungsartikel]

Obsecratio (flehentliche Bitte)

Anrufen einer abwesenden Instanz in Form einer flehentlichen Bitte

Beispiel: Nein! Um Himmels willen nein!

Onomatopöie (Lautmalerei)

Umschreibung durch Nachahmen des dem Umschriebenen eigenen Geräuschs

Beispiel: Unter *Rauschen* und *Zischen* stürzt der Rhein bei Schaffhausen in die Tiefe.

Oratio soluta (Umgangssprache)

Der grammatischen Satzrichtigkeit nicht entsprechende, umgangssprachliche Äußerung

Beispiel: Mit 2,5 Promille *im Bauch brettete* der Fahrer in die Leitplanke.

Oxymoron (scharfsinniger Unsinn)

absichtliche Verbindung zweier sich widersprechender Begriffe

Beispiel: Die echt *kosmische Dimension der Selbsterfahrung im Naturerlebnis*, das hab ich zum ersten Mal mitgekriegt, als mir am Randecker Maar in einer senkrechten Felswand *der Turnschuh aufgegangen ist*. [Uli Keuler, schwäbischer Kabarettist]

Paradoxon (Scheinwiderspruch)

Unerwartete Wendung des ersten Teils einer Aussage, indem sie durch ihren Widersinn bestätigt wird

Beispiel: Stell dir vor *es ist Krieg* und *keiner geht hin*. [Sponti-Spruch der Friedensbewegung]

Parallelismus (Parallelstellung)

gleichartig aufgebaute Sätze stehen hintereinander

Beispiel: Weder Gott noch Geist schienen darauf zu achten, weder Gott noch Geist hörten das Flehen. [Gordon, Noah: Der Schamane, S. 206]

Paromoeosis (ausgedehnter Gleichklang)

Ausklängen zweier korrespondierender Wortgruppen. Ähnlichkeit mit Homoeoteleuton und Homoeoptoton

Beispiel: Was kostet dem Staat *heute* die *Welt*? Es ist der kleinen *Leute* ihr *Geld*.

Paronomasia (Gleichklang)

zwei Wörter ähnlichen Klanges, aber unterschiedlicher Bedeutung stehen nahebei (zu etymologisch begründetem Gleichklang siehe Figura etymologia)

Beispiel: Ich hätte für Sie da ein bezauberndes Stückchen *Land* an der *Hand*.

Percursio (geraffte Aufzählung)

Kurzgefaßte Aufzählung von Gegenständen, die eigentlich einer ausführlicheren Behandlung bedürften

Beispiel: *Salze finden wir in einer Hühnerbrühe ebenso wie in Waschpulver oder in Marmorskulpturen - in welcher Konsistenz sei dahingestellt*, es sind Salze.

Periphrase (Umschreibung)

Ersatz eines im Kontext ungeeigneten Begriffes durch eine geeignetere Formulierung

Beispiel: Schade, daß Oma *nicht mehr unter uns weilt*, sie konnte immer so herrliche Geschichten erzählen. [für 'tot ist']

Permissio (Anheimstellen)

Einem Publikum das Urteil über einen Tatbestand überlassen

Beispiel: Das Publikum ist doch nicht dumm - es orientiert sich daran, was wir zur Literatur sagen oder es orientiert sich nicht. *Fragen sie doch das Publikum*. [Marcel Reich-Ranicki (Literatur-Kritiker) im WDR Fernsehen, 7.1.95]

Personificatio (Personifizierung)

Einführung von Personen oder wie Personen handelnden Gegenständen oder Tieren

Beispiel: Die Intellektuellen sind das Salz in der Suppe des Volkes - aber was ist, wenn *das Salz dumm* ist? [Peter Glotz (MdB SPD) im WDR Fernsehen, 7.1.95]

Pleonasmus (überflüssige Fülle)

Ergänzen eines Begriffs, ohne zusätzliche, Information zu geben

Beispiel: Jetzt hab ich das Mathematikbuch zum dritten Mal *Seite für Seite* durchgearbeitet, die Vektorrechnung werde ich wohl nie verstehen.

Polyptoton (gelockerte Wiederholung)

Wiederholung eines Begriffs von unterschiedlicher Flexionsform (kurze Synonymie)

Beispiel: Selbst in der *tieftsten Tiefe* des Ozeans gedeiht tierisches Leben.

Polysyndeton (vielfach Verbundenes)

gehäuftes Auftreten von (unterschiedlichen) Konjunktionen innerhalb eines Sinnzusammenhanges
Beispiel: Was heißt, wir haben am Niederrhein keine historischen Sehenswürdigkeiten? Wir haben Wassermühlen *und* Windmühlen *oder* Schlösser *und* Burgen *und* sowie Stadttürme *und* Kirchen *und darüber hinaus* viele historische Landwehren.

Praemunitio/Occupatio (Vorwegnahme)

Vorwegnahme und Entkräftung der gegnerischen Argumente

Beispiel: Nehmen wir nun nur einmal an, die Verteidigung nähme dem Mandanten nicht ab, zur Tatzeit unter Alkoholeinfluß gestanden zu haben, weil die polizeiliche Untersuchung dazu keinen Befund beisteuern konnte, dann müßte die Verteidigung dem Kläger doch ebenfalls die gleiche Nüchternheit unterstellen.

Praeparatio (Vorbereitung)

Frühzeitiges Nennen von mit besonderer Vorsicht zu behandelnden Umständen zur Vorbereitung des Publikums

Beispiel: *Wenn wir* uns der Magersucht vor allem pubertierender Mädchen nähern wollen, *kommen wir nicht umhin* - und betrachten sie das Thema bitte aus medizinischer Sicht - *uns mit dem Erbrechen zu befassen*. Was passiert also...

Praestantia (Ungleichsetzen)

Den Redegegenstand mit einer allgemein anerkannten Tatsache für ungleich erklären (Gegenteil der Similitudo)

Beispiel: Angeblich macht ja eine Schwalbe noch keinen Sommer, aber dann läuft heute entweder etwas mit der Schwalbe oder mit den 30 Grad falsch.

Praeteritio (Übergehen)

etwas wird dem Publikum als nicht zu besprechen angekündigt, um die Aufmerksamkeit auf das (scheinbar) wichtigere, zu besprechende zu lenken. (siehe Percursio als Mittel zum Übergehen mehrerer Gegenstände)

Beispiel: Spricht man über den Transrapid, *so spielen* sicher auch Umweltaspekte *eine wichtige Rolle*, *lassen sie uns heute jedoch* über die wirtschaftliche, den Exportperspektiven zugewandte Seite sprechen.

Prolepsis adiectivi (Vorwegnahme eines Adjektivs)

Frühzeitiges Nennen eines Adjektivs, welches die Notwendigkeit seiner Existenz erst im späteren Verlauf des Satzes erfährt

Beispiel: Die albanischen Flüchtlinge hatten großen, nachdem sie tagelang auf dem Meer getrieben waren, Hunger und Durst.

Prosopopoeia (siehe Personificatio)

Recapitulatio (Zusammenzählen)

Zusammenfassende Aufzählung unterschiedlicher Begriffe mit gleicher Bedeutung. Unterart der Enumeratio zum abschließenden Zusammenfassen

Beispiel: So blieben ihnen die *kleine Bordkanone, drei Flinten und ein Dutzend Pistolen* - *allesamt Waffen*, die bei feuchtem Pulver wirkungslos waren.

Redditio (Klammerung)

Einschließen einer Sinneinheit durch Wortwiederholung

Beispiel: *Das ist Musik*, ein Walzer ist so voller Beschwingtheit, voller Leichtigkeit, anmutig und zugleich von erhabenem Stolz, *das ist Musik*.

Reduplicatio (siehe Anadiplose)

Reflexio (gesteigerte Wiederholung im Gespräch)

Wiederaufnahme eines Wortes durch einen Gesprächspartner in hervorgehobener Form (auch im fingierten Gespräch, Sermocinatio)

Beispiel: "Und außerdem wollte ich ihr doch *helfen*." "So, *helfen* wolltest du ihr - war das etwa geholfen, was du gemacht hast?!"

Regressio (Wiederaufnahme)

Getrennte, verdeutlichende Wiederaufnahme der beiden Teile einer zweigliedrigen Aussage

Beispiel: Die einen sehen am Wochenende lieber fern, die anderen besuchen gerne Museen. Die einen weil sie sich von der Arbeit der Woche erholen möchten, die anderen, weil von Montag bis Freitag zu wenig Zeit für Kulturelles bleibt

Reticentia (siehe Aposiopese).

Sarkasmus (beißender Spott)

auf das Bloßstellen des Verspotteten abzielende, extrem gesteigerte Form der Ironie

Beispiel: Erich gib mir mal bitte die Landkarte...Erich die Landkarte...nicht so aggressiv...*du hast ohnehin schon gute Chancen, daß deine Kinder Bettnässer werden.* [Uli Keuler, schwäbischer Kabarettist]

Sententia (allgemeiner Gedanke)

Nennen eines Gedankens, der in allgemeingültiger Form zum Redegegenstand in Bezug gesetzt wird

Beispiel: Man, war das Mensaessen heute wieder wenig. Da steckt irgendwie die Philosophie vom *vollen Bauch*, der *nicht gern studiert* dahinter. Ich glaube die wollen die Studienzeiten verkürzen.

Sermocinatio (Unterhaltung)

Gespräch von einer oder mehreren Personen, wobei die Personen so auszuwählen sind, daß einerseits die Personen dem Redegegenstand und andererseits der Redegegenstand dem Charakter der Personen entspricht.

Beispiel: Gehen Kohl und Waigel am Strand spazieren. Findet Kohl zwei Groschen im Sand und will sie ins Meer werfen. Ruft Waigel: "He, das gute Geld", Kohl: "Dafür bekommt man doch nichts mehr. Waigel: "Doch, damit kannst du noch telefonieren" Kohl hält das Geld an Mund und Ohr: "Hallo, hallo!, hal-lo!" [Charakt. Waigel: Finanzminister, Charakt. Kohl:plump]

Similitudo (Gleichsetzen)

Gleichsetzen einer allgemein anerkannten Tatsache mit dem Redegegenstand

Beispiel: Das ist so ungefähr als würdest du alle Schotten auffordern, sie sollten ab sofort aufhören Dudelsack zu spielen, weil das eine öffentliche Ruhestörung ist.

Subiecto/Percontatio (Frage-Antwort-Simulation)

Stellen einer Frage und anschließendes Beantworten wie durch ein angenommenes Gegenüber

Beispiel: Schlagen sie den Damen und Herren Studenten doch mal vor: "*He, wenn die die BAFöG-Verzinsung durchsetzen wollen, sollten wir symbolisch das BAFöG-Amt besetzen*" "*Och ne du, laß mal, ich krieg doch gar kein BAFöG*" [z.B. mittels anderer Aussprache, beide Teile werden von einer Person gesprochen!]

Subnexio (Erläuterung durch Nebensatz)

Anhängen eines erläuternden Gedankens an einen Hauptgedanken

Beispiel: Der Daimler-Chrysler-Konzern konnte im vergangenen Jahr die Fahrzeugproduktion erheblich rentabler machen, *das Unternehmen produziert jetzt vermehrt im Ausland.*

Syllepse (Zusammenfassung)

Verbindung von Brachylogie und Zeugma: ein auf ein Substantiv bezogenes Verb entfällt (Brachylogie), wird aber zugleich durch das nicht so gut passende Verb des nebenstehenden Satzes aufgefangen

Beispiel: Mir gefallen kurze Röcke am besten, aber gerade jetzt im Sommer auch Eiscreme.

Symploke (gleiche Worte zu Beginn und Ende)

Kombination von Anapher und Epipher

Beispiel: *Die Gefahr* mit einem einmotorigen Flugzeug abzustürzen ist *gering*. *Die Gefahr* mit einem zweimotorigen Flugzeug abzustürzen, ist um die Hälfte doppelt so *gering*.

Syndeton (Verbundenes)

gehäuftes Auftreten einer Konjunktion innerhalb eines Sinnzusammenhanges

Beispiel: Man kann sich vor diesem Getier in warmen Sommermonaten nicht retten. Mücken *und* Bienen *und* Wespen *und* Bremsen *und* Fliegen *und, und, und.*

Synekdoche (Andeutung)

Ersatz eines Begriffes durch einen anderen Begriff, der etwas von anderem Umfang, anderer Größe oder Menge beschreibt

Beispiel: Bedienung! Bringen sie mir bitte einen *Eimer* Mineralwasser - ich verdurste.

Synonymie (Häufung)

Häufung sinnverwandter Wörter

Beispiel: Das ist egal, was die Bibliothek anschaffen will, *Bücher* oder *Lexika*, *Zeitungen* oder sonstige *Periodika*, es gibt kein Geld und damit keine Anschaffung für die Bibliothek.

Traductio (Überführung)

Geminatio von nicht gleichen, aber ähnlichen Wörtern - meist in anderem Kasus

Beispiel: Manchmal, spät in der Nacht, mußte sie sich *Wort* um *Worte* durch das Buch kämpfen.

Trikolon (drei gleiche Abschnitte)

Isokolon mit drei kombinierten Teilen

Beispiel: *Im Namen des Vaters, im Namen des Sohnes und im Namen des Heiligen Geistes. Amen.* [christl. Segnung]

Zeugma (Unpassende Verbindung)

Verbinden eines Begriffs mit mehreren Bezugswörtern, obwohl er im Fall eines 'komplizierten' Zeugmas nur zu einem paßt

Beispiel: Das Bier *floß* in Strömen, in Kehlen und am Ende bei einigen über.

Literaturverzeichnis

Hat der Umgang mit der Figurenlehre die Lust auf mehr Wissen in Sachen Rhetorik geweckt, so seien hier einige Werke genannt, die bei einem Selbststudium behilflich sein können. Zugleich schätze ich die vorliegende Literatur so ein, daß es aktuell kein Werk auf dem deutschsprachigen Büchermarkt gibt, welches die Rhetorik vollständig und verständlich wiedergibt.

Aristoteles: Rhetorik. (UTB: DM 28,80; Reclam: 12,00 DM).

Das zeitlich erste Rhetorikwerk, welches erhalten blieb. Die Übersetzung aus dem Altgriechischen ist sehr mühsam zu lesen. Aristoteles war Philosoph und Rhetor, weshalb seine Rhetorik bis heute das Werk ist, in welchem der Konflikt zwischen philosophischer Wahrheit und rhetorischer Wahrscheinlichkeit am besten besprochen wird.

Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik. München/Zürich 1995. (DM 24,90)

Ein kurz abgefaßtes, verständliches Werk über die wichtigen Informationen zur Rhetorik der Griechen und Römer. Fehlten nicht praktische Bezüge, der 'Fuhrmann' gehörte sicher zu den empfehlenswertesten Büchern. Wer einen Einblick in die Entwicklung und den technischen Stand der Rhetorik in der Antike erhalten möchte, ist mit dem 160 Seiten starken Werk gut bedient.

Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart 1990. zur Zeit nicht im Buchhandel erhältlich, eventuell im Antiquariat

Das 980 Seiten umfassende Werk gilt als umfangreichstes Nachschlagwerk der wissenschaftlichen Rhetorik. Der Autor war Sprachwissenschaftler der romanischen Sprachen, weshalb die meisten Beispiele in italienischer, französischer oder spanischer Sprache verfaßt sind. Vilefach sind grundlegende Erklärungen in Altgriechisch oder Latein ohne Übersetzung wiedergegeben. Es existiert keine Übersetzung in die deutsche Sprache. Das Werk ist besser als kein anderes als Wörterbuch für alle rhetorischen Fragen. Preis: ca. 140,00 DM

LeBon, Gustave: Psychologie der Massen. Kronberg/Taunus, 1982. Original 1895. (DM 20,00)

Die Psychologie der Massen ist kein Rhetorikwerk - dennoch beinhaltet es sehr interessante Aspekte in Bezug auf die Wirkung eines Redners auf große Menschenmengen. Auch 'technische Anweisungen' kommen nicht zu kurz. Die Psychologie der Massen, aber auch das medizinisch/frühpsychologische Werk 'Psychologie der Rassen' dienen als Grundlage zur Propaganda des sogenannten 'Dritten Reichs'. Aus diesem Grund wird die Psychologie der Massen in der wissenschaftlichen Kommunikationspsychologie zu Unrecht nicht mehr behandelt.

Marcus Fabius Quintilianus: Ausbildung des Redners. Darmstadt 1988. Zwei Bände. Band 1 (Buch 1-6): 148,00 DM), Band 2 (Buch 7-12): 198,00 DM

Der 'Quintilian' gilt als erstes, vollständiges Rhetorikwerk der Geschichte. Es wurde im ersten Jahrhundert nach Christus vom römischen Rhetorikprofessor Quintilian verfaßt. Die angegebene Ausgabe ist ins Deutsche übersetzt - die übersetzte Sprache ist dennoch recht mühsam zu lesen. Der Autor bespricht sämtliche Bestandteile der Rhetorik und gibt dazu auch anschauliche Beispiele - natürlich beruhen die Beispiele auf römischen Zusammenhängen und müssen in den meisten Fällen auf die Jetztzeit 'umgedacht' werden. Das Werk ist für Personen empfehlenswert, die den Umgang mit historischer Literatur nicht scheuen.

Ueding, Gert und Steinbrinck, Bernd: Grundriß der Rhetorik. Stuttgart 1994. (DM 58,00)

Das Werk (372 Seiten Umfang) wurde vom Direktor des Seminars für Allgemeine Rhetorik an der Universität Tübingen, Herr Prof. Gert Ueding, erstellt. Deshalb gilt es am einzigen Wissenschaftsstandort der Rhetorik im deutschsprachigen Raum als Grundlagenwerk. Für eine 'Grundausrüstung' zum Umgang mit der Rhetorik genügt es dem Nicht-Wissenschaftler. Der größte Mangel des Werks besteht in einer überzogenen Wissenschaftssprache - die zum Teil zu theoretisch und deshalb unverständlich ist. Wegen des ausführlichen historischen Teils kommen praktische Beispiele vielfach zu kurz - viele Erklärungen sind auf deutsche Standardliteratur bezogen.

Rhetorik studieren...

Der Studiengang "Allgemeine Rhetorik" wird an nur einer deutschen Universität als eigenständige Disziplin angeboten, in Tübingen. Der Studiengang ist als Magisterstudiengang angelegt und muß als solcher in Kombination mit mindestens einem weiteren Hauptfach (oder zwei Nebenfächern) studiert werden. Informationen zum Studiengang erteilt das Seminar für Allgemeine Rhetorik an der Universität Tübingen (Adresse siehe unten). Weitere Informationen im Internet unter <http://www.uni-tuebingen.de/rhetorik/> (offizielle Seite des Seminars) oder <http://www.brecht-bau-plenum.de/> (studentische Selbstorganisation)

Postanschrift:

Seminar für Allgemeine Rhetorik
Wilhelmstraße 50
72074 Tübingen
Telefon 0 70 71 / 29 7 21 14 (Zentrale)
Fax 0 70 71 / 29 42 58
nasinfo@uni-tuebingen.de (Zentrale)

Über den Autor

René H.R. Bongartz ist Magister der Rhetorik, Psychologie und Politikwissenschaft, studierte diese Fächer zwischen 1993 und 1998 an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Heute arbeitet er als selbständiger Kommunikationstrainer und -designer. Erste Rhetorikseminare hielt er im Auftrag namhafter Institute bereits während der Studienzeit, ab 1996. Rhetorische Spezialgebiete von René Bongartz sind die Gedächtnistechnik Memoria sowie das Werk des deutschen Rhetorikers Johann Christoph Gottsched (1700-1766). Fragen an den Autor sind zu richten an:

KomCept (R)
Bongartz & Wendler Partnerschaft
Europaplatz 25
72072 Tübingen
Telefon: 0 70 71 / 36 72 12
Fax: 0 70 71 / 36 72 13
Bongartz@KomCept.de